

ÜBER 110 GLÜCKLICHE LOHNER GIPFELSTÜRMER

Wandern liegt in Lohne voll im Trend. Das kann Ines Witgenfeld, Mitarbeiterin im Info-Punkt der Stadt Lohne bestätigen. Die Stadt hatte zu einer zweistündigen Wanderung eingeladen und um Anmeldungen gebeten. In kurzer Zeit waren die Plätze ausgebucht.



Verantwortliche und Ehrengäste der Lohne Eröffnungswanderung:
(v.l.) Sabine Schmidt (Frau von Peter Schmidt), Dieter Spradau (Planer Dipl.-Ing.), Katharina Bornmann (Geschäftsführerin Tourist-Information Nordkreis Vechta), Uwe Meyer (Wanderwegepaten), Dr. Henrike Voet (Bürgermeisterin), Christoph Eilers (Landtagsabgeordneter), Martina Spille (stellvertretende Landrätin), Peter Schmidt (Wanderwegepaten), Ines Witgenfeld (Mitarbeiterin InfoPunkt Stadt Lohne).

Anlass war die Einweihung der vier Lohner Rundrouten im Rahmen des „Masterplan Wandern“ des Landkreises Vechta, der kreisweit 32 solcher Wege zusammengestellt hat. Finanziert wurde das Projekt durch das europäische LEADER-Programm (100.000 €), den Landkreis Vechta (107.500 €) und den beteiligten Kommunen (107.500 €). So freute sich die mitwandernde Lohner Bürgermeisterin Dr. Henrike Voet über diese Initiative und das „neue Netz von Wanderwegen“. Sie stellte kurz die Lohner Wege vor: Die „Route Waldbaden“ führt über 3,4 Kilometer im Süden Lohnes rund um die Burg Hopen. Der „Moorweg“ erfordert gutes Schuhwerk, ist 10,7 km lang und geht durch das Südlohner und Aschener Moor. Meist innerstädtisch wandert man bei „Stadt Land Lohne“ fast 12,3 km mit einer Schleife zum Bürgerpark. Die gut 110 Eröffnungswanderer indes nahmen das „Kleine Gipfel-



glück“ unter die Wanderschuhe, wo immerhin 65 Höhenmeter zum höchsten Glücksgipfel bezwungen werden mussten. Zuvor bedankte sich Dr. Voet nicht nur bei den Unterstützern, sondern vor allem bei den Wanderwegpaten Uwe Meyer, Peter Schmidt, Ina-Maria Zubiägel, „die ehrenamtlich dafür sorgen, dass die Wege sicher und einladend bleiben.“ Die stellvertretenden Landrätin Martina Spille (Bakum) pflichtete ihr bei: „Endlich können wir die Wanderrouten auch in Lohne offiziell eröffnen. Sie sind vielfältig, ursprünglich und entdeckenswert.“

Bei herrlichstem Wanderwetter begab sie sich ebenfalls auf die Strecke wie Christoph Eilers (Mdl, Cloppenburg, CDU) und Antonius Haferkamp (LEADER-Geschäftsstelle). Eine der beiden Gruppen führte Dieter Spradau an, der Architekt, der für die Gesamtplanung verantwortlich zeichnet.

Lohne hat zugegebenermaßen keine hohen Gipfel zum Erklimmen. Die höchste Erhebung dieser Route liegt aber immerhin bei 65 m über NN. Einige kamen dennoch nach dem Start beim Heinz-Dettmer-Stadion gleich etwas aus der Puste beim Aufstieg zum Aussichtsturm, den der Heimatverein Lohne extra zu diesem Anlass geöffnet hatte. Und weilig ging es weiter, oft auf schmalen Wanderpfaden bis zur Aussichtsplattform an der Südlohner Bergmark. Rasch wurde deutlich: Verlaufen ist (fast) unmöglich. Die Strecke ist glänzend ausgemerkelt.

Faszinierend einige Kilometer später der Blick von der Aussichtsplattform Südlohner Moorblick, ehe es im Bogen zurück zum Stadion ging, vorbei an der Kapelle St. Anna Klus, dem Golfplatz und durch ein Stückchen



Wandern macht Spaß auf der Route „Kleines Gipfelstürmen“.

Hopener Wald. Dabei kam die Strecke mehrfach mit dem überregionalen Jakobswanderweg und dem historischen Pickerweg in Berührung. Nach entspannten 5,3 Kilometern mit vielen Gesprächen wartete eine gemeinsame Mittagspause im „Vornies“ auf die Wanderer, ehe einige abschließend unbedingt einen Weitblick vom Aussichtsturm warfen.

Text & Bilder: Werner Steinke